

Protokoll

Sitzung: Elternrat (ER) GS Trenknerweg, Schuljahr 2017/2018
 Datum: 02. November 2017
 Ort: GS Trenknerweg
 Beginn: 20:00 Uhr
 Ende: 22:05 Uhr

Der neue Vorstand des Elternrats begrüßt herzlich die Runde der zahlreichen Anwesenden und besonders Frau J. als Gast, die wie üblich zu Beginn des Schuljahres ihren Aufgabenbereich ‚Fördern und Fordern‘ sowie das im letzten Jahr angelaufene Lernkonzept ‚Forschendes Lernen‘ (**FL**) vorstellen möchte, das im zweiten Schulhalbjahr 2017-18 in die nächste Runde gehen wird.

Frau J. ist seit elf Jahren am Trenknerweg tätig und hat eine 1 ½ jährige Zusatzausbildung für die Ausübung der Förder- und Förderkoordination durchlaufen. Im Organigramm der Schule berichtet Frau J. an die Schulleitung und arbeitet als Kopf des Teams, zu dem die Beratungslehrerin sowie die sonderpädagogischen Fachkräfte gehören. Beigeordnet ist die Multiplikatoren-Arbeit im Bereich Begabtenförderung, die Frau T. untersteht. Das ‚Forschende Lernen‘ wird gemeinsam von Frau J. und Frau T. begleitet. Zum Aufgabenfeld gehören die Koordination der Förder- und Förderangebote, die Ressourcensteuerung, Planung und Einteilung der Kurse, und die Abstimmung mit der Schulleitung und den involvierten Gremien.

Frau J. beginnt mit einem Bericht über die Verteilung der verfügbaren Ressourcen, die in diesem Fall sogenannte ‚**WAZ**‘ (Wochenarbeitszeit in 60-min.-Zeitstunden gerechnet) umfassen. Insgesamt sind das für diesen Arbeitsbereich im Schuljahr 2017-18 am Trenknerweg 124 WAZ pro Woche; in diesen sind bereits alle zugewiesenen Förderressourcen nach Zuteilung durch die Behörde enthalten. Der sogenannte KESS-Faktor steuert die Ressourcenzuteilung an die Schule; aktuell liegt dieser für den Trenknerweg bei Stufe 5 (möglich: 1-6) und spiegelt Bildungsnähe sowie ökonomischen Wohlstand im Umfeld der Schule wieder. Erhoben und zugrunde gelegt wird er von der **BSB** (Behörde für Schule und Berufsbildung).

Unter dem Stichwort Inklusion werden 79 WAZ verteilt, die Schülerinnen und Schüler (**SuS**) mit speziellem Förderbedarf einschließen. 46 WAZ davon sind ausschließlich für diese Kinder reserviert, die bereits eine spezielle Ressource mitbringen. 33 WAZ werden davon auf die Arbeit als systemische Ressourcen verteilt; dies beinhaltet Angebote zum begabungsentfaltenden Lernen (u.a. im Lernkarussell), die Arbeit der Beratungslehrerin sowie sogenannte Funktionszeiten für die Arbeitsbereiche von Frau J..

Sprachförderung, wie z.B. für Deutsch als Zweitsprache (**DaZ**) umfasst 36 WAZ und wird 7 SuS in den Vorschulklassen sowie 4 SuS der Jahrgänge 1-4 erteilt. Additive Angebote, u.a. zur Leseförderung für SuS der Jahrgänge 2-4, summieren sich nochmal auf 9 WAZ; diese finden am Nachmittag zwischen 13:30 und 14:30h statt. In diesem Zusammenhang wird gefragt, ob die Mittelverwendung sich am Bedarf orientiert; dies wird bestätigt, allgemeine Testate (Hamburger Schreibprobe, Stolper-Steine-Wörter-Test o.ä.) liefern hierfür die Grundlage. Alle Ergebnisse hierüber müssen dokumentiert und an die BSB zurückgemeldet werden.

Es wird seitens der Eltern auch gefragt, wann die Förderangebote stattfinden. Das Lernkarussell findet einmal wöchentlich für die Jahrgänge 2-4 statt und bietet 7 verschiedene Kurse pro Jahrgang in den Fächern Deutsch und Mathe bzw. Sachunterrichtsangebote. Je nach Lernstand werden die Kinder diesen, jeweils nach den Ferien wechselnden Kursen zugeteilt, die Kursgröße richtet sich nach den Bedarfen der teilnehmenden SuS. Die Einschätzung und Einteilung des einzelnen Kindes erfolgt durch seine Klassenleitung. Für das Lernkarussell werden auch externe Kräfte eingesetzt, wie z.B. Lars Peters vom Christianeum, der Kreatives Schreiben unterrichtet.

Grundsätzlich sollen die Eltern ihre Kinder befragen, an welchem Lernkarussell-Kurs sie aktuell teilnehmen; Infos über die Teilnahme, z.B. am ‚Mathe-Club‘ als Förderangebot, erfolgen in direkter Ansprache an die Eltern über Frau J. oder die Klassenleitung.

Zum Thema ‚Forschendes Lernen‘ berichtet Frau J. kurz über den Ursprung des Projekts am Trenknerweg und den bisher erfolgten Forscherjahrgang im zweiten Halbjahr des vergangenen Schuljahrs.

Frau Jakobi (ehemalige SL) und Dr. Kristina Calvert (Kinderphilosophin) haben an der Schule Forsmannstraße (Winterhude) gemeinsam ein Konzept zum sogenannten Forschenden Lernen in der

Grundschule ausgearbeitet. Es handelt sich um ein begabungsentfaltendes Angebot für ALLE Kinder, davon ausgehend, dass jedes Kind bestimmte Begabungen hat, die es beim FL zu entfalten gilt.

Der Leitgedanke ist, dass sich jedes Kind selbst eine große, persönlich bedeutsame Frage aussucht, an der es ein Schulhalbjahr lang eigenständig forscht. Hierfür nehmen die Kinder ihr Lernen selbständig in die Hand; d.h. um die Antwort zu finden, gestaltet sich das Kind seinen individuellen Lernweg in einem festgelegten Rahmen selbst.

Die Kinder der Jahrgänge 3 und 4 im Schuljahr 2016-17 sind mit viel Elan und Freude an die Arbeit zu diesem Projekt gegangen. Aufbauend auf der Struktur, dass jedes Kind im Vorfeld mithilfe seines Forscherbuches seine Forscherfragen in einer Forscherperson verewigen muss, um seine Arbeit zu gestalten, wurden zwei Stunden des Sachunterrichts wöchentlich für die Ergebnisfindung genutzt. Dem Kind stehen verschiedene Möglichkeiten zum Recherchieren zur Verfügung. So kann es in den Fachräumen der Schule nach Antworten suchen, aber auch auf Forscher-Exkursionen gehen und z.B. im Viertel Experten befragen, Telefonate führen oder Besuche im Museum planen. In jedem Fachraum der Schule und für die Exkursionen stehen den Kindern Erwachsene als Aufsichtsperson bzw. Begleitung zur Verfügung (z.B. LehrerInnen, GBS-ErzieherInnen, StudentInnen, Eltern). Diese Möglichkeiten wurden weithin genutzt und die Kinder waren sichtlich mit Spaß und Ehrgeiz bei der Sache. Dokumentiert wurden die Lernwege, indem Vorgehensweise, Fragen und Zwischenergebnisse wöchentlich festgehalten wurden. Benötigte ein Kind Hilfe, bestand immer die Möglichkeit, mit der Lehrkraft Forscherkonferenzen durchzuführen und sich mit Klassenkameraden auszutauschen. Benötet wurde der Weg zur Beantwortung der eigenen Frage, nicht nur das Ergebnis.

Am Ende des Halbjahres präsentierte jedes Kind seine Ergebnisse auf einer bunten und lebendigen, schulöffentlichen Werkschau (mit Filmen, Ausstellungen, Vorträgen etc.), zu dem alle Kinder der Schule und auch die Eltern der teilnehmenden Klassen eingeladen waren. Die Schule plant, in diesem Jahr wiederum die Jahrgänge 3 und 4 teilnehmen zu lassen, bevor an eine Ausweitung auf die jüngeren Jahrgänge nachgedacht wird.

Fragen und Rückmeldungen aus der Elternrunde:

- ❖ *Die Eltern, deren Kinder bereits im letzten Jahr teilgenommen haben, können zum großen Teil das positive Feedback des Kollegiums und der Kinder spiegeln. Das Projekt in seiner Umsetzung und seinem Angebot an die Kinder ist eine große Chance und Luxus der Ressourcenverfügbarkeit.*
- ❖ *Wie können Eltern zum letztjährigen Projektzyklus noch Feedback geben?* Frau J. und Frau T. würden sich über Rückmeldungen aus der Elternschaft bzgl. des Projekts sehr freuen und werden ein geeignetes Forum, in Form eines Elternabends o.ä., anbieten. Die Vorbereitung auf den nächsten Jahrgang beginnt ebenso wieder mit entsprechenden Infomaterialien und -abenden für die Elternschaft.
- ❖ *Bindet dieses Projekt nicht zu viele Ressourcen, die an anderer Stelle vielleicht wesentlich besser zum Einsatz kämen bzw. ist der Input nicht zu hoch, wenn manche Kinder nicht mal richtig schreiben können?* Jedes Kind soll durch das FL seine Forscherneugier erhalten und seine Fähigkeit zur Selbsthilfe erfahren, das ist durch die Arbeit in diesem Projekt durchgängig gegeben. Das FL betrifft nicht die Arbeit in den Hauptfächern, da es dem Sachunterricht zugeordnet ist. Hauptintention ist es, das Kind zu stärken und ihm die Vielfalt des Lernens aufzuzeigen und zu nutzen.
- ❖ *Wie kann Kindern geholfen werden, die Angst vor dem Projekt haben und teilweise nicht mehr mitmachen wollten?* Hierauf soll im nächsten Durchgang das individuelle Augenmerk der Klassenleitungen gelegt und der Prozessfortschritt noch enger am Kind begleitet werden. Mögliches Scheitern einer Frage muss aufgefangen werden.
- ❖ *Wie wird den Kindern geholfen, wenn sie nicht weiterkommen?* Die Lernbegleiter bemerken den nicht vorhandenen Fortschritt des Projekts und sensibilisieren das Kind, ggf. anders zu suchen oder eine neue Frage zu stellen.
- ❖ *Das Ergebnis kann sehr abhängig vom Einfluss der Eltern und Lehrer zu sein...* Die Lehrkräfte müssen sich ein Stück weit aus ihrer bekannten Rolle lösen, um das Kind effektiv zu begleiten; ebenso die Eltern: Hier muss ein Stück weit von bekannten Rollenmustern zum Thema Versagen und Beurteilen Abstand genommen werden.

- ❖ *Fallen einige Sachunterrichtsthemen dafür weg?* Nein, aber es werden einige Themen aus Zeitgründen und wegen der Fülle des Lehrplans und der Exkursionen etwas gekürzt und zusammengeschoben.
- ❖ *Hat das FL eine langfristige Perspektive?* Frau J. wünscht sich, dass Schule in der Zukunft genauso sein soll, was durch das FL entstehen kann.
- ❖ *Wer entscheidet, wie es mit dem Projekt grundsätzlich weitergeht?* Die Erstanalyse erfolgt durch das betreuende Team Frau J. und Frau T. sowie durch die beratende Hand von Frau Calvert, und wird dann zur Schulleitung und in die entscheidenden Gremien zur weiteren Abstimmung gegeben.
- ❖ *Basierend auf diesem Projekt: Denkt die Schule darüber nach, Philosophie als Fach in den Stundenplan mit aufzunehmen?* Ausgehend von den Ergebnissen und Prozessen, die das FL anstößt, würde es die Schule begrüßen, wenn sich etwas Derartiges implementieren ließe.
- ❖ *Abschließend wird Frau J. nach ‚drei freien Wünschen‘ bzgl. des Projekts gefragt, was wären diese:* Noch kleinere Klassen, mehr Doppelbesetzungen, damit noch mehr auf die Individualität jedes Kindes eingegangen werden kann; eine weiterhin so gute Zusammenarbeit mit Kindern und Eltern; und sich darüber freuen dürfen, wie sehr die Arbeit seitens der Eltern gewürdigt wird.

Bericht der Schulleitung

Thema: Zweiter Fußballplatz

Der zweite Fußballplatz zwischen den Riegeln konnte nun endgültig freigegeben werden und wird fleißig genutzt.

Thema: Pausenraum in der Mensa

Von Oktober bis Ostern wird wieder der vordere Mensaraum als Pausenraum zum Aufwärmen und Lesen geöffnet sein.

Thema: Feueralarm

Vor den Ferien hat es eine Übung zum Feueralarm gegeben, die sehr wohlgeordnet abgelaufen ist und gut geklappt hat.

Thema: Spendenziel Weihnachtsfeier & -basar

Nachdem die Spende der Schulweihnachtsfeier des Trenknerwegs in den vergangenen Jahren benachteiligten Kindern in anderen Stadtteilen oder Ländern gegolten hat, würde sich die Schulleitung freuen, wenn in diesem Jahr auch zu einem Teil für die eigene Schule gesammelt werden könnte. Nach Fertigstellung des Neubaus gibt es im Außengelände einige Dinge, die sich die Kinder wünschen.

Der Elternrat unterstützt diesen Vorschlag, wünscht sich aber eine kleine Auswahl von möglichen Punkten, damit den Eltern ein konkreter Bedarf vorgestellt werden kann.

Thema: 2. LEG

Grundsätzlich ist seitens der BSB ein Lernentwicklungsgespräch im Jahr zwischen Lehrkraft und Kind im Beisein der Eltern vorgesehen. Der Trenknerweg hatte dies bereits vor Jahren um ein zweites Gespräch zwischen Kind und Lehrkraft pro Jahr ergänzt, aus dem ein Protokoll hervorgeht, das die Eltern dann einsehen können. Das Kollegium wünscht sich aber eine noch individuellere und ggf. zeitnähere Rückmeldung an das einzelne Kind; es wird deshalb an einem Konzept gearbeitet, wie diese Art von zusätzlicher Rückmeldung aussehen bzw. wie sie herbeigeführt werden kann.

Eine grundsätzliche Nachfrage aus der Elternschaft bezieht sich auf die Abbildung der zwei Hauptfächer im LEG-Protokoll, sofern sie von verschiedenen Lehrkräften unterrichtet werden: Es müssen immer beide Fächer protokolliert sein. Sollten Eltern einen Mehrbedarf nach Informationen feststellen, so können Sie jederzeit einen Gesprächstermin mit der Klassenleitung vereinbaren.

In diesem Zusammenhang stellen einige Eltern aus verschiedenen Jahrgangsstufen die Frage, wie die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften grundsätzlich geregelt sein soll. Es wird festgestellt, dass die Eltern, gerade in der Vorschule und den ersten Klassen, noch keine geregelten Kommunikationsarten haben, abseits des jährlichen Eltern-Lehrer-Kind-Gesprächs. Die Schulleitung antwortet, dass alle Lehrkräfte eine Telefonnummer oder eMail-Adresse herausgeben und bereit sind, mit den Eltern im üblichen

Erwartungsrahmen zu kommunizieren. Dies scheint aber nicht überall der Standardfall zu sein. Frau B. ermuntert für diesen Fall die KEVs, den Kontakt mit den Lehrkräften zu suchen, um geeignete Kommunikationswege zu vereinbaren. Ein Einzelgesprächsangebot muss in jedem Fall immer möglich sein. Es wird vereinbart, dass alle KEVs mit Ihren Klassenlehrer ausmachen, wie die Kommunikation für ihre jeweilige Klasse aussehen soll, sofern dies nicht schon festgelegt wurde und praktiziert wird.

GBS

Zirkuswochen 2018

Herr R. gibt die Termine für die Zirkuswochen in diesem Jahr bekannt; aufgrund der Termindichte im Schulkalender gab es diesmal keine aufeinanderfolgenden Wochen. Die Zirkuswoche der 1. und 2. Klassen findet vom 19. bis 23. März statt, die für die Klassen 3 und 4 vom 16. bis 20. April.

Telefonnummer Ferienbetreuung

Frau U. lässt ihre Entschuldigung ausrichten, dass die Telefonnummer der Ferienbetreuung im Herbst einen Zahlendreher hatte und einige Elternanrufe nicht sofort ihr Ziel fanden.

Übungszeit

Herr R. berichtet, dass die gebildete AG aus Lehrkräften und Erziehern aktuell noch über die zeitliche Ausgestaltung der Übungszeit diskutiert und Vorschläge erarbeitet.

Termine

November	LEG/Empfehlungsgespräche der 4. Klassen
29. November	Infoabend (Arena, 19:30h)
01. Dezember	Tag der offenen Tür / Weihnachtsbasar (16:00-18:00h)
21. Dezember	Weihnachtsfeier der Schule in der Ansgarkirche / letzter Schultag
31. Januar	Zeugniskopie für die 4. Klassen
01. Februar	LEG der 1., 2. und 3. Klassen
02. Februar	Ferientag (Halbjahrespause; schul- und GBS-frei)
19.-23. März	Zirkuswochen der 1. & 2. Klassen (Aufführung: Freitag, 23. März)
16.-20. April	Zirkuswochen der 3. & 4. Klassen (Aufführung: Freitag, 20. April)

Sonstiges

Kursangebot Defending Team 2017-2018

Auch in diesem Schuljahr möchte der Elternrat mit dem Angebot der Firma Defending Team allen Eltern und Kindern des 2. Jahrgangs die Möglichkeit nahebringen, die eigene Selbstbehauptung zu erlernen und zu verstärken. An einem Infoabend können sich interessierte Eltern ein genaues Bild der Techniken und Methoden des Veranstalters machen; dieser findet am **Donnerstag, den 18. Januar 2018, um 19:30h** in der **Aula** statt.

Die Kurstermine sind wie folgt:

19. – 22. Februar 2018	Grundkurs für den 2. Jahrgang (4 Tage / Mo-Do / 14:30h-16:30h)
23. Februar 2018	Aufbaukurs für Jahrgang 3 & 4 (1 Tag / Fr / 14:30h-17:30h)

Weitere Informationen zu Anmeldung und Teilnahme erhalten alle Schüler und Schülerinnen zeitnah über die Ranzenpost bzw. alle Eltern per eMail über ihre Klassenelternvertreter.

Rückmeldung bei fehlenden Kindern zu Schulbeginn

Aus dem 2. Jahrgang gab es die Rückmeldung, dass erst gegen 9:00h telefonisch nach dem Verbleib eines fehlenden Kindes gefragt wurde. Dies wird seitens der betroffenen Eltern als deutlich zu spät empfunden. Die Schulleitung erläutert, dass seitens des Schulsekretariats grundsätzlich der Ehrgeiz besteht, alle Fälle von Absenz zu Schulbeginn so umgehend wie möglich zu klären, dass es aber bis 9:00h dauern kann, da bis dahin andere Fälle abgearbeitet werden, oder falls bekannt ist, dass sich manche Kinder grundsätzlich verspäten. Vom entsprechenden Referat ist vorgegeben, dass 9:00h der späteste Zeitpunkt ist.

Fotograf 2017

Das Angebot des Fotografen, der im September Individual- und Klassenfotos an der Schule gemacht hat, wird von einigen Eltern als zu teuer empfunden. Auch fragen Eltern nach der Möglichkeit, Geschwister gemeinsam fotografieren zu lassen; die Organisation dessen liegt aber den Eltern selbst.

Führung der Klassenkasse

Die Schulleitung möchte dem Kollegium empfehlen, die Führung der Klassenkasse an freiwillige Eltern/VertreterInnen ihrer Klassen abzugeben, damit etwaige Missverständnisse grundsätzlich vermieden werden können. Einige KEVs im Gremium haben diese Aufgabe bereits übernommen, andere planen es.

Es wird zu bedenken gegeben, dass sich dabei Probleme der kostenlosen Kontoführung auftun können; ebenso bei der Regelung der gesetzlichen Erbfolge, im Falle, dass der KEV verstirbt und das Konto nicht zweifelsfrei auf den Namen der Klasse läuft. Es werden Pro & Contra der auf dem Markt vorhandenen Lösungen erläutert. Möglichkeiten, dies über eine einheitlich geregelte Vorgabe mit Hilfe der BSB zu lösen, haben aktuell marginale Chancen.

Verhalten & Umgangston Reinigungskräfte

Im 4. Jahrgang wurde beobachtet, wie Mitglieder des Reinigungspersonals mit Kindern geschimpft haben und Feudel flogen. Bei Vorkommnissen ähnlicher Art sollte sofort Herrn P. informiert werden, der dann Kontakt zum Dienstleister sucht. Es wird versucht, den aktuellen Vorfall mit Frau K. aufzuarbeiten.

Ausgabe Zeugnisse im 4. Jahrgang / Halbjahrespause 2018

Die Schulleitung bestätigt auf Nachfrage, dass die 4. Klassen die Kopie ihres Halbjahreszeugnisses am 31. Januar 2018 ausgehändigt bekommen (das Original dann nach Unterzeichnung durch die Eltern).

Am 01. Februar ist LEG-Tag für die Klassen 1, 2 und 3; **die Schule bleibt geschlossen.**

Für alle Schüler ist am **Freitag, den 02. Februar 2018**, ein offizieller Ferientag und somit schul- und GBS-frei. Ein entsprechender Brief der Schulleitung folgt.

Die nächste Sitzung des Elternrats findet am Donnerstag, 07. Dezember 2017, um 20:00h statt.

Der Elternrat dankt für die zeitnahe Weiterleitung dieses Protokolls durch die KlassenelternvertreterInnen (KEVs) an ihre Elternschaft.